60 JAHRE

Gymnasium Schloss Overhagen

Eine wegweisende Idee, die jeden Tag aufs Neue mit Leben gefüllt wird

Schule meisterte bereits so einige Hürden und schreibt ihre Erfolgsgeschichte weiter fort

Lippstadt-Overhagen. Eine vermeintlich kleine Schule mit einer großen Geschichte: Auf sechs Jahrzehnte schaut das Gymnasium Schloss Overhagen (GSO) zurück. Über die Jahre wurde ein Weg mit vielen Meilensteinen und manchen Hindernissen gemeistert, der in der Idee, „eine Schule, in der Schüler bei aller Anstrengung fröhlich lernen und sich frei und ohne Angst entwickeln können", seinen Anfang nahm. Dieser Leitgedanke, der in den frühen 1960er Jahren keine Selbstverständlichkeit darstellte, spiegelt sich auch heute noch in dem Schulmotto „Gemeinsam – Leben – Lernen" wider.

Eingebettet im Grünen bietet das Gymnasium samt dem Schloss, dem Park und der Gräfte eine malerische Umgebung.

Drei Lehrer realisieren ihre Vorstellung

Das Ehepaar Dr. Erika und Dr. Karl Hovermann sowie der befreundete Kollege Edwin Röttele – alle drei Lehrer – waren die Geburtshelfer der privaten Bildungseinrichtung, die 1962 durch den Schulverein Schloss Overhagen eröffnet wurde. Damals gab es viel zu tun, galt es doch, die als Schul- und Internatsgebäude vorgesehene, leer stehende Wasserburg zu renovieren und nach und nach weitere Trakte sowie eine Turnhalle zu erbauen, heißt es in einem Rückblick des GSO. Dies gelang weitgehend in Eigenarbeit und mit tatkräftiger Hilfe der ersten Schüler und deren Eltern.

Das Schlossgebäude soll stärker in den Schulalltag einbezogen werden. Dafür werden Räume für die Oberstufe eingerichtet.

Dieses Miteinander sollte das kleinste Gymnasium der Stadt auch die nächsten 60 Jahre prägen. Von Beginn an war ihm eine Tagesheimschule angegliedert – die erste Institution dieser Art in NRW. Das Konzept war ein Angebot der Hausaufgabenbetreuung durch Fachlehrer am Nachmittag und entsprach in etwa dem heutigen Angebot der offenen Ganztagsschule.

Bereits 1963 besuchten mithilfe einer Sondergenehmigung die ersten Mädchen das zunächst als Jungenschule gegründete Gymnasium. Doch dieses Jahr warf auch einen dunklen Schatten auf den enthusiastischen Gründergeist: Dr. Karl Hovermann verunglückte beim Transport von Zement für den Schulbau tödlich. Kurzentschlossen übernahm sein Freund Edwin Röttele die Schulleitung, während Dr. Erika Hovermann an die Spitze des Schulvereins trat.

1970 werden die ersten Abiturienten entlassen

Das Jahr 1970 ging als besonderes in die Annalen ein: Das GSO entließ mit einer Schülerin und 16 Schülern seine ersten Abiturienten. Drei Jahre später zog es Schulleiter Röttele zurück in seine Heimat – Ewald Wippermann übernahm und prägte bis zu seiner Pensionierung 27 Jahre das Schulleben. In seine Zeit fiel auch die Überlegung der Stadt Lippstadt, das GSO aus finanziellen Gründen mit dem Ostendorf-Gymnasium zusammenzulegen, ist aus der Historie des Schlossgymnasium zu erfahren. 1981 führten Demonstrationen von Schülern, Eltern und Lehrern zum Erfolg: Das GSO blieb weiterhin als Schule mit privatem Trägerverein, aber ohne Schulgeld, bestehen.

Im Jahr 2000 übernahm Wolfgang Brülle die Leitung. Elf Jahre später zog erneut das Gespenst der drohenden Schulschließung auf, doch gemeinsam wurde der Erhalt erneut erkämpft. Der Trägerverein stellte sich neu auf und Pläne zur Ausstattung der Schule wurden umgesetzt.

Heute werden rund 500 Schüler zweizügig von 38 Lehrkräften unterrichtet. Die Schulleitung liegt in den Händen von Dirk Zacharias, der die Zügel im Jahr 2015 nach Brülles Pensionierung übernahm. „Wir pflegen einen persönlichen Kontakt im Umgang mit den Schülern und sind eine familiäre, kleine Schule mit einer großen Gemeinschaft. Jeder Schüler ist uns wichtig", hebt der Schulleiter eine besondere Stärke seiner Einrichtung hervor, die sich aus der überschaubaren Größe und dem grundlegenden Konzept ergibt.

Freiwillige Spenden der Eltern und Ehemaligen ermöglichen eine stetige Weiterentwicklung der Ausstattung, heißt es in den Ausführungen der Schule. So sei es 2016 gelungen, das Ende der „Kreidezeit" einzuläuten und das GSO als damals einzige Schule Lippstadts komplett mit digitalen Tafeln auszustatten. Und derzeit sind Bauarbeiten an Räumlichkeiten des Schlosses im Gange, die eventuell bereits ab dem nächsten Schuljahr für den Unterricht kleinerer Oberstufenkurse genutzt werden sollen. Damit würde das Gebäude – neben der bereits verwendeten Schlossbühne – stärker in den Schulalltag einbezogen.

Ein bedeutsamer Meilenstein wurde 1970 erreicht, als das Gymnasium seine erste Abiturientia entließ.

Festivität zum 60-Jährigen

Lippstadt-Overhagen. 60 Jahre Gymnasium Schloss Overhagen – dieser Meilenstein soll am Samstag, 27. August, gebührend gefeiert werden. Das Warm-up bereitet bereits am Freitag, 26. August, das Duo Königs und Mono mit seinem Programm „48 Tiere" um 19.30 Uhr auf der Schlossbühne.
Am Samstag startet um 14 Uhr das Schulfest. Bei der öffentlichen Veranstaltung steht so einiges auf dem Programm: Neben Ansprachen wird es Führungen durch alte und neue Bereiche der Schule und des Schlosses geben. Weiterhin wird eine Gemäldeausstellung des ehemaligen Kunsterziehers Mix samt Vortrag geboten, und auch Live-Musik, eine Versteigerung sowie ein Sponsorenlauf sind geplant. Und bei Kaffee und Kuchen können die Ergebnisse der Projekttage bestaunt werden. In diesem Zusammenhang betont Schulleiter Dirk Zacharias, dass auch und insbesondere Grundschüler der vierten Klassen willkommen sind.
Ab 18 Uhr steigt dann die „Party im Park", bei der das Erinnern und Wiedersehen mit Ehemaligen im Vordergrund steht. Und es soll gefeiert werden, wobei neben den Ehemaligen auch die aktuelle Schulgemeinschaft sowie alle, die sich dem Gymnasium verbunden fühlen, eingeladen sind.